

Das Museum im Westrich, Ramstein-Miesenbach zeigt ab 4. Juli 2021 eine für ein „Heimatmuseum“ ungewöhnliche Ausstellung, kuratiert von Andreas Fröhlich, Professor für Sonderpädagogik und Evelyn Weiß, Historikerin.

### **In Ramstein fing es an**

In Ramstein begann vor 45 Jahren ein Schulversuch, der bis heute wichtige Impulse in der pädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Arbeit mit schwer beeinträchtigten Menschen setzte.

Das entscheidende wissenschaftliche Ergebnis des Versuches unter Leitung des Kultusministerium Rheinland-Pfalz war der Nachweis, dass es eine „untere Grenze der Lernfähigkeit“ nicht gibt. In Folge der vielfältigen Versuchsergebnisse wurden diese Kinder nicht mehr als bildungsunfähig bezeichnet, vielmehr wurde ihnen ausdrücklich ein Recht auf schulische Förderung zugesprochen.

Aus diesen Ramsteiner, später Landstuhler Forschungsarbeiten gingen viele praktische Anregungen für Pflege, Therapie, Rehabilitation und natürlich auch Pädagogik hervor. Das Konzept Basale Stimulation ist heute eines der weitest verbreiteten Förderkonzepte für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen, maßgeblich entwickelt von Prof. Dr. Andreas Fröhlich.

Wir möchten in dieser Ausstellung auch zeigen, wie sich Ideen aus dem Projekt weiter entwickelt haben, wie neue Spiel-, Lern- und Hilfsmittel von anderen entwickelt wurden. Dank solcher Produktentwicklungen stehen heute den Therapeuten, Lehrerinnen, Pflegenden und auch den betroffenen Familien selbst viele konkrete Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Durch die Übernahme des Konzeptes Basale Stimulation in die Kranken- und Altenpflege hat sich der Personenkreis derer, die von den Angeboten profitieren, ganz erheblich ausgeweitet. Basale Stimulation wird heute in vielen Ländern Europas und auch in asiatischen und südamerikanischen Ländern eingesetzt.

Ein Ideenexport zu Gunsten von Menschen, die in all ihren Alltagsaktivitäten auf verständnisvolle und fachkundige Hilfe angewiesen sind.

Die Ausstellung ist jeweils sonntags und mittwochs von 14 - 17 Uhr geöffnet. Nach den Sommerferien der Schulen können weitere Öffnungszeiten hinzu kommen. Auf eine Vernissage, eine feierliche Eröffnung der Ausstellung muss leider aus den bekannten gesundheitlichen Gründen verzichtet werden.